

[SN.AT / KULTUR / ALLGEMEIN / KULTUR](#)

Belvedere startet Architekturwettbewerb für "Visitor Center"

APA

23. Oktober 2023 13:02 Uhr

 Artikel teilen

Das Belvedere hat einen einstufigen internationalen Architekturwettbewerb für ein "Visitor Center" gestartet, das unter dem südlichen Vorplatz des Museums entstehen und rund 3.500 Quadratmeter umfassen soll. Die Bekanntmachung des Wettbewerbsergebnisses ist für März 2024 geplant. Für die Umsetzung wird laut heutiger Aussendung mit einer 18-monatigen Planungs- und Einreichungsphase und einer ebenso langen Bauzeit gerechnet.



Das Obere Belvedere bekommt ein unterirdisches Visitor Center

"Dank des gestiegenen Kulturbudgets können wir von einer gesicherten Finanzierung ausgehen", wurde der wirtschaftliche Geschäftsführer Wolfgang Bergmann zitiert. Tatsächlich hatte Kunst- und Kulturstaatssekretärin Andrea Mayer (Grüne) kürzlich erklärt, dass für Bauprojekte des Belvedere, des Kunsthistorischen Museums und des Naturhistorischen Museums 100 Millionen Euro für die Jahre 2025 bis 2027 in den Budgetrahmen eingepreist sind. Das Belvedere gibt nun die Gesamtkosten seines Projektes mit 35 Millionen Euro an, dazu werde man aber "auch wesentliche Eigenbeiträge leisten".

"Angesichts der beengten und unzulänglichen Infrastruktur haben wir dringenden Vergrößerungsbedarf", begründet Generaldirektorin Stella Rollig das Projekt des Museums, das heuer mit einem Besucherrekord rechnet. Insgesamt werden für die drei Standorte - Oberes Belvedere,

Unteres Belvedere und Belvedere 21 - bis Jahresende rund 1,8 Mio. Besucherinnen und Besucher erwartet,

Das neue "Visitor Center" des Oberen Belvedere soll "mit Rücksicht auf das historische Ensemble und den Denkmalschutz unsichtbar bleiben und das Museum, die barocke Gartenanlage und den Stadtraum verbinden. Dort finden alle Servicebereiche Platz und ermöglichen ein bequemes, barrierefreies Ankommen. Neben Kassa, Infopoint und Garderoben werden auch der Shop-Bereich ausgebaut und die erforderlichen Nebenräume für Logistik, Technik und Sicherheit errichtet", hieß es heute.

